

C. longipinna Laut. et K. Sch. alte scandens ex inflorescentia validus foliis imparipinnatis in flagellum longissimum aculeatum desinentibus, rhachide complanato-triangulari acuta aculeata, aculeis validis curvatis, pinnis alternis elongato-linearibus attenuato-acuminatis margine setuloso-serrulatis utrinque in nervis majoribus setulosis potius quam aculeatis; pannicula amplissima dense vaginata perfecte inermi; floribus nondum evolutis.

Die Liane schlingt sich weithin durch den Uferwald. Das Blatt ist nur im oberen Theile erhalten. Die Fiedern messen 30—35 cm in der Länge und 2—2,5 cm in der grössten Breite; getrocknet sind sie graugrün; auf beiden Seiten finden sich bis 10 mm lange, leicht biegsame, nicht stechende, am Grunde braune Borsten; die gelbe Geissel ist 1—1,3 m lang. Die Rispe ist etwa 50 cm lang und sehr reich verzweigt; die kreiselförmigen Scheiden fasern am Ende auf.

Kaiser Wilhelmsland: Gogolfluss, Unterlauf verbreitet und in Menge (Lauterbach n. 866, am 6. November 1890).

Anmerkung. In der ganzen Tracht sieht die Art dem *C. ralumensis* Warb. ähnlich, sie hat aber viel längere Fiedern, welche nicht mit kurzen Stacheln, sondern mit wirklichen, biegsamen Borsten besetzt sind. Die Rispe ist überdies vollkommen unbewehrt.

C. Hollrungii Becc. in K. Sch. Fl. Kais. Wilhelmsl. 17.

Kaiser Wilhelmsland: Sattelberg (Bamler II. 39^a, nsukai der Eingeborenen, Hollrung).

Ist endemisch.

C. Warburgii K. Sch. alte scandens ex inflorescentia validus foliis imparipinnatis in flagellum longissimum aculeatum desinentibus; vagina subfurfuracea vel potius opaca margine aculeolis longiusculis haud rigidissimis pubescentibus; petiolo brevissimo; rhachide rotundato-triangulari superne manifeste tetragona basi lateribus tantum minute aculeolata superne dorso fortiter armata; pinnis plurimis alternis linearilanceolatis attenuato-acuminatis aculeolato-serrulatis, supra laevi subtus in nervis binis lateralibus validioribus aculeolatis; pannicula e rhachide dense vaginata exstante ampla, ramis haud validis laxe vaginatis, florentibus pro rata brevibus complanatis; perigonii lobis ovatis acutis; bacca brevier ellipsoidea stilo coronata flava.

Der Blattstiel ist nur 1,5 cm lang; er sitzt auf einer aussen gelbbraunen, matten, innen purpurrothen, am Rande mit weichen, flachen, gelbbraunen Stacheln besetzten Scheide. Die Spreite ist mit dem Flagellum 2,40—2,50 m lang, die Spindel am Grunde fast 2 cm dick. Die nach unten hakenförmig gekrümmten, am Grunde stark verdickten Stacheln setzen 20 cm über der Basis an der Spindel in der Einzahl ein; sie nehmen schnell an Zahl zu, so dass an der Geissel 5—7 auf einem Halbwirtel stehen. Die Fiedern sind 14—26,5 cm lang und in der Mitte

10—22 mm breit, ihre Farbe ist beiderseits im trockenen Zustande bräunlich, stärkere Nerven sind neben dem Medianus nur 2, jederseits desselben einer, vorhanden, die mit bis 2 mm langen Stacheln besetzt sind, während der Medianus nur hier und da ein kleines Stachelchen trägt. Die Spindel des Blütenstandes ist im Querschnitt halb elliptisch, über 2 cm breit und 1 cm dick. Die Zweige sind 35—45 cm lang und mit 1 cm langen Scheiden besetzt, aus deren Achsel die 5—7 mm langen blühenden Ästchen treten. Die gelben, klein gefelderten Früchte sind 7—8 mm lang und haben einen etwas geringeren Durchmesser.

Kaiser Wilhelmsland: Am Schumann-Flusse, bei dem zweiten Lager, 780 m ü. M. (Kersting n. 437 am 30. Juni 1896).

Anmerkung. Die Art ist von allen aus dem Gebiete durch die unterseits bestachelten Blätter verschieden.

Caryota L. Gen. ed. I. 355 (1737).

C. Rumphiana Mart. Palm. 195; Becc. Mal. 70. — Var. **papuana** Warb. in K. Sch. Fl. Neu-Pomm. 98.

Kaiser Wilhelmsland: Finschhafen, bei Butaueng c. 8 m hoch (Warburg); Gogolfluss, Unterlauf bis 20 m hoch (Lauterbach n. 1460, am 6. Dezember 1890).

Bismarck-Archipel: Neu-Pommern, Gazelle-Halbinsel, Ralum, bis 20 m hohe und 10—12 cm dicke Palme (Warburg, Dahl, Lauterbach n. 235, am 22. Mai 1890).

Der Typ ist in den Molukken verbreitet; die Varietät ist endemisch.

Didymosperma Wendl. et Dr. in Benth. et Hook. Gen. pl. III. 917.

D. novoguineensis Warb. in Mons. ined.

Kaiser Wilhelmsland: Hatzfeldhafen (Warburg).

Ist endemisch.

D. microcarpa (Becc.) Warb. in Mons. ined. — *Arenga microcarpa* Becc. in K. Sch. Fl. Kais. Wilhelmsl. 16.

Kaiser Wilhelmsland: Finschhafen (Hollrung n. 302).

Ist endemisch.

D. humile Laut. et K. Sch. acaulis vel caule humillimo foliis inaequaliter pinnatis, pinnis alternantibus sessilibus lineari-oblongatis apice rotundatis serrulatis basi longe cuneatis sicc. supra nitidulis subtus subglaucescentibus opacis in nervo mediano saltem furfuraceis, summis quasi flabellato-collectis et foliolum terminale triangulare truncatum crenatum et serrulatum referentibus; rhachide parte inferiore subquadrangula scabrida, superiore complanato-triangulari; pannicula masculina simpliciter ramosa, ramis elongatis i. e. inflorescentiae aequilonga, racemo inferne laxo superne densiore glabro; perigonii phyllis exterioribus suborbicularibus margine extenuatis; interioribus oblongis triplo longioribus